

So, ich habe endlich einen Termin für meine Reha bekommen. Der voraussichtliche Termin ist am 19. August. Er kann sich jedoch noch verschieben. Das heißt, im September werde ich vielleicht nicht verkaufen können. Oktober ist noch nicht ganz klar, da ich den Verkauf bis September testen wollte. Da ich aber weder eine Möglichkeit gefunden habe noch eine Chance besteht, meinen Lebensunterhalt mit BODO auch nur annähernd zu finanzieren, habe ich heute meine Zimmer in Baden-Württemberg gekündigt. Meinen Anhänger aus dem früheren Gewerbe habe ich noch, und auch das dazugehörige Auto existiert noch. Also werde ich wohl in der Zeit, in der ich in Baden-Württemberg bin, in meinem Anhänger schlafen. Damit erfüllt sich zumindest zum Teil der Tatbestand der Obdachlosigkeit. Das Geld für die Krankenversicherung muss ich aufbringen, sowie für die Fahrzeughaltung und eine Finanzierung für Essen, Wäsche und die tägliche Hygiene. Das werde ich wohl weiter mit BODO und einem Minijob, den ich noch in Baden-Württemberg habe, hinkriegen. Ich hoffe, dass dieser mir nicht von der Stadt gekündigt wird. Denn damit könnte ich die Krankenversicherung und eventuell die Fahrzeugversicherungen bezahlen. Also müsste ich mit BODO mein Essen, Kleidung, die Hygieneartikel und die Fahrkarte für die Fahrerei zwischen Baden-Württemberg und Bochum/Dortmund bestreiten. Das heißt, ab jetzt wird es ungewiss, was wird. Ein Gewerbe, egal, ob ich damit etwas machen kann oder auch nicht, werde ich zur Rechtfertigung benötigen, um meinen Minijob bei der Stadt (17 Stunden im Monat) auf die letzten 10 Tage im Monat legen zu können.

Mal sehen, was das Leben noch so bringt. Ich werde euch auch während meiner Reha auf dem Laufenden halten. Jetzt bin ich aber erstmal in den nächsten Tagen, um genau zu sein, bis zum 10. Juli und dann noch einmal vom 14. – 16./17. Juli beim BODO-Verkauf. Zum Spanischtreff kann ich leider nicht kommen.